

Rudern, Schießen & Exotik ³⁴

Was sich Elmshorns Sportvereine für den School Challenge ausgedacht haben

Ein Sportpressefest ohne School Challenge ist undenkbar geworden. Die Vereine haben sich auch in diesem Jahr die verschiedensten Mitmachangebote ausgedacht.

Von Silke Schlichtmann

Elmshorn. Was für die School-Challenge-Teilnehmer am Sonnabend um 9 Uhr mit der Jagd auf die Stempel anfängt, hat für die Vereine schon seit langem begonnen. Die Vorbereitungen für die Mitmachstände laufen auf Hochtouren und die Mühe einer kreativen Standidee lohnt sich sogar. Eine Jury wird die einzelnen Angebote und Präsentationen beurteilen und wie schon in den vergangenen Jahren die ersten drei Gewinner mit Geldpreisen prämiieren.

Der Gewinner aus dem Vorjahr, der Elmshorner Ruderclub, hat sich auch in diesem Jahr wieder etwas Neues ausgedacht. Neben der Präsentation von zwei Ruderbooten bieten die Sportler einen Ruderwettkampf auf dem Ergometer an. Damit den kleinen Stempeljägern das Warten nicht zu langweilig wird, können sie die Wettkämpfe über einen Beamer auf Leinwand mitverfolgen. „Nachdem im vergangenen Jahr der Ansturm so riesig war, haben wir die Ergometeranzahl in diesem Jahr von drei auf fünf erhöht, damit die Wartezeiten nicht allzu lang werden“, so Peter Westphal, 1. Vorsitzender des Clubs.

Um 13 Uhr jedoch werden sich die Ruderer selbst einem Wettkampf stellen. Gegen die Kutterpuller aus Seestermühe und die Holsatia Alligators geht es in einem Staffeltwettkampf mit acht Teammitgliedern um den Sieg. „Über weitere Mannschaften würden wir uns natürlich auch freuen“, sagt Westphal.

Exotisch wird es wieder einmal in der KGSE-Halle. Die Sepak-Takraw-Spieler aus Elmshorn präsentieren sich nach 2003 zum zweiten Mal beim Sportpressefest. Auch bei ihnen können die School-Challenge-Teilnehmer ihr Können demonstrieren. Bei der Sportart aus Indonesien wird der Ball wie beim Volleyball über ein



Kraft und Koordinationsvermögen sind beim Bogenschießen gefragt: Bismarckschülerin Sabrina (11) probiert es einfach.

Netz befördert, gespielt wird jedoch nicht mit der Hand, sondern mit dem Fuß. Als Mitmachangebot haben sich die Sportler von Sukarela Sepak Takraw Elmshorn jedoch eine Zielwand ausgedacht.

„Wir haben viel gebastelt in den letzten Wochen, man darf also gespannt sein“, sagt Amran Salleh vom Verein. Wer jedoch lieber die richtige Technik von Sepak Takraw kennen lernen will, kann in jeder zweiten halben Stunde probieren, den Ball über das Netz zu befördern. „Eine halbe Stunde werden wir vom Verein aus immer spielen und eine halbe Stunde kann dann jeder mitmachen, der

Lust hat“, so Salleh gegenüber den EN.

Viel vorgenommen haben sich in diesem Jahr auch die Schützen der Elmshorner Schützengilde. „In den vergangenen Jahren waren wir zwar meist einer der überlaufendsten Stände, aber der hübscheste Stand waren wir noch nie. Auch deshalb haben wir uns in diesem Jahr besonders viel Mühe gegeben“, erklärt Sven Kind, Jugendleiter der Gilde. Um den Teilnehmeransturm besser bewältigen zu können, haben die Schützen ihren Stand vergrößern können, so dass nun vier Bogenstände anstatt zwei zur Verfügung stehen. Da die Gilde

jedoch nicht nur aus Schützen besteht, die perfekt mit Pfeil und Bogen umgehen können, gibt es zusätzlich die Möglichkeit auch das Luftgewehr auszuprobieren und auf dem Schießcomputer zu beobachten, wo der Treffer gelandet wäre. „Zusätzlich erhalten die Kinder von uns einen Gutschein, um viermal an einem Probetraining teilzunehmen“, sagt Kind.

Während die einen Vereine also schon gut geplant haben und startbereit für Sonnabend sind, zögern andere Vereine noch, ob auch sie einen Mitmachstand anbieten. „Wir wissen, dass es viel Arbeit für die Vereine bedeutet, doch die Kinder haben einen Riesenspaß an der Sache und es wäre schön, wenn sich einige Vereine noch kurzfristig entscheiden mitzumachen“, appelliert Maren Ramm an die Vereine.

Sie selber wird am Sonnabend dafür sorgen, dass auch die Kinder, die noch keine Laufkarte bekommen haben, nicht leer ausgehen und ihre Stempel sammeln können. Auf mindestens 40 Stände hofft sie, damit es nicht zu langen Wartezeiten kommen wird. „Im vergangenen Jahr hatten wir 37 Mitmachangebote“, zieht sie Bilanz.

Auf die Vereine und Organisatoren wartet also noch eine Menge Arbeit, bevor ab etwa 16 Uhr die Sieger des diesjährigen School Challenges bekannt gegeben werden.

KURZ-INFO

School Challenge 2004

Teilnehmer: sowohl im Einzel- wie auch im Klassenwettkampf Schüler der Klassenstufe 1 bis 6

Wettkampfzeit: 9 bis 15 Uhr

Gruppen: Gruppe 1: 1. bis 2. Klasse; Gruppe 2: 3. bis 4. Klasse; Gruppe 3: 5. bis 6. Klasse

Regeln: An den verschiedenen Ständen kann jeweils ein Stempel nach der Teilnahme an dem Mitmachangebot erworben werden.

Auswertung: Einzelwettkampf: Wer die meisten Stempel in seiner Gruppe hat, gewinnt, bei Gleichstand mehrerer Teilnehmer entscheidet das Los; Klassenwettkampf: Mindestens 40 Prozent der Gesamtschülerzahl einer Klasse muss sich an dem Wettkampf beteiligen, die Klasse, die im Durchschnitt die höchste Punktzahl erreicht hat, gewinnt.

Preise: Einzelwettkampf: 1. Platz 35 Euro, 2. Platz 20 Euro, 3. Platz 15 Euro; Klassenwettkampf: 1. Platz 175 Euro; 2. Platz 125 Euro; 3. Platz 100 Euro.

Sonstiges: Erreichen nicht mindestens drei Klassen in einer Gruppe die erforderliche Teilnehmerzahl, werden die ausgeschriebenen Geldpreise für die Sieger unter den Einzelsiegern verlost.